

# BLICK Punkt

**AWO**-Mitgliedermagazin  
zwischen Harz und Heide



## Martha-Fuchs-Engagementpreis verliehen

Drei Preisträger\*innen ausgezeichnet

## AWO-Verdienstmedaille für Bodo Seidenthal

Wilhelm Schmidt überreichte Auszeichnung

## Bunter, diverser, inklusiver ...

Wir sind auf dem Weg



**Bezirksverband  
Braunschweig e. V.**



Gabriele Siebert-Paul, Präsidiumsvorsitzende

## Liebe Freundinnen und Freunde,

**die AWO hat in den letzten Wochen vor dramatischen Folgen der geplanten Haushaltskürzungen gewarnt. Der Entwurf zum Bundeshaushalt 2024 sieht herbe Einschnitte für die soziale Infrastruktur vor.**

Unter dem Motto „Der Letzte macht das Licht aus“ wollen wir für die Folgen des geplanten Sparkurses sensibilisieren und den Bundestag dazu auf-

fordern, dringend Korrekturen vorzunehmen. In der Konsequenz der Kürzungen würden wir auf soziale Kippunkte zusteuern: Junge Menschen verlieren wichtige Unterstützung und werden ihrer Chancen beraubt; Integrationsstrukturen werden kaputt gespart und damit Zugänge zu Gesellschaft und Arbeitsmarkt erschwert; Pflegebedürftige verlieren qualitative Versorgung und Betreuung – um nur einige Beispiele zu nennen.

Wir haben während der Haushaltsverhandlungen immer wieder gemahnt und gewarnt – denn sonst heißt es nächstes Jahr in vielen unserer Einrichtungen und Dienste tatsächlich: Der Letzte macht das Licht aus. Anfang Dezember soll der Bundeshaushalt verabschiedet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir weiterhin die Auswirkungen der geplanten Kürzungen aufzeigen.

Bleiben wir also starker Mahner. Wir geben weiterhin Menschen eine Stimme, die sonst kein Gehör finden.

In diesem Sinne wünsche ich einen besinnlichen Jahresausklang sowie für das Jahr 2024 einen guten Start, Frieden in der Welt und viel Gesundheit.

Herzliche Grüße

Ihre/Eure  
Gabriele Siebert-Paul

## Inhalt

- |  |  |
|--|--|
| <b>03</b> Aus dem Bezirk               | <b>14</b> Aktivitäten aus den Kreisverbänden |
| <b>04</b> Martha-Fuchs-Engagementpreis | <b>21</b> AWO International                  |
| <b>06</b> Aus dem Bezirk               | <b>22</b> Gewinnspiel                        |
| <b>13</b> AWO-Psychiatriezentrum       | <b>23</b> Mitgliedervorteile                 |

Impressum: AWO-BLICKpunkt, Mitgliedermagazin zwischen Harz und Heide

Herausgeber: AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.,  
Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig  
V. i. S. d. P.: Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender  
Layout und Satz: b2 Werbeagentur, Braunschweig  
Redaktion: Falk Hensel (Leitung), Vivien Syfus, Joana Hinse  
Gedruckte Auflage: 3.600 Exemplare (Download [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de))

Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Nachdruck kann nur mit Genehmigung der Redaktion erfolgen. Fotos: AWO, wenn nicht anders vermerkt.  
**Redaktionsschluss BLICKpunkt 01/2024: 10. Januar 2024**

# AWO-Verdienstmedaille für Bodo Seidenthal



Unser Bild zeigt von links nach rechts: Rifat Fersahoglu-Weber, Wilhelm Schmidt, Bodo Seidenthal, Träger der AWO-Verdienstmedaille, Dr. Thorsten Kornblum und Gabriele Siebert-Paul.

**Braunschweig.** Im feierlichen Rahmen der Preisverleihung des Martha-Fuchs-Engagementpreises des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig in der Dornse des Braunschweiger Altsdadt-rathauses wurde die AWO-Verdienstmedaille verliehen: Wilhelm Schmidt, AWO-Ehrenvorsitzender, übergab die AWO-Verdienstmedaille für besonderes Engagement an Bodo Seidenthal, Präsidiumsmitglied beim AWO-Bezirksverband Braunschweig und stellvertretender Präsidiums-vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Helmstedt. Ausgezeichnet wurde er für seinen jahrzehntelangen Einsatz auf unterschiedlichsten Gliederungsebenen der Arbeiterwohlfahrt.

Bodo Seidenthal wurde am 26. Juni 1947 in Königslutter geboren. Er schloss die Realschule mit der Mittleren Reife ab und machte eine Lehre als Werkzeugmacher. Nach der Facharbeiterprüfung arbeitete er mehrere Jahre als Werkzeugmacher bei Volkswagen in Wolfsburg. Auf dem zweiten Bildungsweg erwarb er die Fachhochschulreife und schloss ein Maschinenbaustudium als Ingenieur ab. Daneben leistete er seinen Wehrdienst bei der Bundeswehr. Ab 1978 arbeitete er als Ingenieur in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Volkswagen AG in Wolfsburg. Er gehörte 1987 bis 2002 dem Deutschen Bundestag an.

1967 trat er in die SPD, 1970 in die IG Metall und 1979 in die AWO ein. Bodo Seidenthal ist seit 2006 Mitglied des Vorstands und seit 2012 stellv. Vorsitzender des Präsidiums des AWO-Kreisverbandes Helmstedt e. V. Weiterhin ist er seit 2008 Beisitzer im Präsidium des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig e. V.

Er hat in dieser Zeit maßgeblich an der Weiterentwicklung des AWO-Kreisverbandes Helmstedt e. V. und des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig e. V. mitgewirkt und die ehrenamtliche Arbeit der einzelnen Ortsvereine im Landkreis Helmstedt mit Rat und Tat über den persönlichen Einsatz unterstützt.



Bodo Seidenthal (Präsidiumsmitglied beim AWO-Bezirksverband Braunschweig und stellvertretender Präsidiums-vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Helmstedt, rechts) im Gespräch mit Wilhelm Schmidt (AWO-Ehrenvorsitzender, Mitte) und dessen Ehefrau Erika.

Bodo Seidenthal hat dafür gesorgt, dass die Spiel- und Schularbeitenhilfe für Kinder aus benachteiligten Familien an dem Standort Königslutter etabliert werden konnte. An der Entwicklung des Konzepts des altengerechten Wohnens auf dem Zuckerfabrikgeländes in Königslutter war er maßgeblich beteiligt. Damit zeichnet er mitverantwortlich für ein Leuchtturmprojekt im Landkreis Helmstedt.

Durch das Engagement von Bodo Seidenthal konnte in der Vergangenheit mehrfach verhindert werden, dass einzelne Ortsgliederungen der AWO sich aufgelöst oder aufgegeben haben.





# AWO-Bezirksverband Braunschweig verleiht Martha-Fuchs-Engagementpreis

**Braunschweig. Es war ein festlicher Rahmen für ein herausragendes Engagement: Der AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V. hat am 6. Oktober zum zweiten Mal den Martha-Fuchs-Engagementpreis verliehen. Zahlreiche geladene Gäste, darunter Oberbürgermeister und Schirmherr Dr. Thorsten Kornblum sowie der AWO-Ehrenvorsitzende Wilhelm Schmidt, würdigten in der Dornse des Braunschweiger Altstadtrathauses den ehrenamtlichen Einsatz von Personen, die eng mit der AWO verbunden sind.**



Oberbürgermeister Dr. Kornblum sagte in seiner Laudatio über die Preisträger\*innen:

„Es sind Menschen, die sich überobligatorisch für die Gemeinschaft engagieren.“ Das Ehrenamt sei der „Kitt der Gesellschaft“ und das „wertvollste Kapital, über das eine Stadt, ein Land verfügen.“

Gabriele Siebert-Paul, Präsidiums-vorsitzende des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig sagte in ihrer Begrüßungsrede: „Ehrenamtliches Engagement ist vielfältig und facettenreich. Es bereichert die Gesellschaft, das Zusammenleben und ist existenziell für die Vereinsarbeit. Die Bedeutung für unser Lebensumfeld kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.“ Die Formen des Engagements in der AWO seien sehr vielfältig und facettenreich, so Gabriele Siebert-Paul. Sie betonte, dass durch Ehrenamt etwas Positives bewirkt werden und ein wertschätzendes, sinnstiftendes Umfeld geschaffen werden könne. Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, sagte in seiner Rede, es sei nicht zu unterschätzen, was die Preisträger\*innen täglich leisteten.



Sie sorgten mit ihrem Engagement dafür, dass „unsere Gesellschaft zusammenbleibt“.

Die Jury des Martha-Fuchs-Engagementpreises wählte auf den ersten Platz den **AWO-Ortsverein Clausthal-Zellerfeld**. „AWO-Ortsvereine sind die Basis, das Fundament der AWO. Viele Menschen nutzen den AWO-Ortsverein als Begegnungsort“, sagte Gabriele Siebert-Paul während der Verleihung. Die Angebote wirkten Vereinsamung entgegen, förderten Austausch und Gemeinschaft. Mit dem zweiten Platz wurde **Ursula Ebeling** geehrt. Sie engagiert sich im AWO-Wohn- und Pflegeheim in Querum. Hervorzuheben sei, dass sie dabei die Bewohner\*innenvertretung langjährig maßgeblich unterstützt habe, so Bodo Seidenthal. Den dritten Platz

belegte das **Ehrenamts- team des Salawo-Bürger- treffs aus Wolfenbüttel**, das sich für bessere Teilhabechancen von Frauen und Mädchen mit Flucht- hintergrund einsetzt.



Der Martha-Fuchs-Engagementpreis wurde erstmals im Jahr 2021 verliehen. Für die zweite Auflage des Preises hatte der AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V. im Frühjahr dazu aufgerufen, Gruppen oder Einzelpersonen vorzuschlagen, die sich im besonderen Maße engagieren. Eine Jury, bestehend aus den Präsidiumsmitgliedern Klaus-Peter Bachmann, Bodo Seidenthal und Gabriele Siebert-Paul sowie Sarah Mick (Geschäftsführerin des Bezirksjugendwerks der AWO Braunschweig), bewertete die Vorschläge und wählte drei Preisträger\*innen. Bei der Auswahl lag ein besonderer Fokus auf dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe.“



Namensgeberin für den Preis ist Martha Fuchs (1892–1966), die nicht nur als ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig, sondern ihr gesamtes Leben im Sinne der Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz gelebt hat und somit die Grundwerte der AWO im besten Sinne verkörpert. Die Preisträger\*innen wurden mit einem Geldpreis sowie einer Urkunde geehrt. Zusätzlich dazu erhielt der erste Preisträger eine Bronze-Skulptur des renommierten Künstlers Nando Kallweit.

Die Skulptur zeigt Personen, die sich auf Augenhöhe begegnen und somit das Fundament der AWO widerspiegeln sollen.

Im feierlichen Rahmen in der Dornse wurde eine weitere Anerkennung verliehen: Wilhelm Schmidt, AWO-Ehrenvorsitzender und erster Preisträger des Martha-Fuchs-Engagementpreises, übergab die AWO-Verdienstmedaille für besonderes Engagement an Bodo Seidenthal, Präsidiumsmitglied beim AWO-Bezirksverband Braunschweig und stellvertretender Präsidiumsvorsitzender des AWO-Kreisverbandes Helmstedt. Ausgezeichnet wurde er für seinen jahrzehntelangen Einsatz auf unterschiedlichsten Gliederungsebenen der Arbeiterwohlfahrt.

## Die Preisträger\*innen



**1. Platz:**

### **AWO-Ortsverein Clausthal-Zellerfeld**

Das 16-köpfige Helfer\*innen-Team engagiert sich mindestens drei Mal in der Woche für die Mitglieder, indem es die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Kaffeemittage organisiert. Besonders hervorzuheben ist das jeden Monat stattfindende Frühstück mit großem Büfett. Alle Mitglieder und zahlreiche Nicht-Mitglieder profitieren von dem Angebot. Im Jahr 2022 waren es 4.992. Das Helfer\*innen-Team absolviert jährlich über 2.300 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit an über 290 Tagen im Jahr.



**2. Platz:**

### **Ursula Ebeling**

Bereits seit 2013 engagiert sich Ursula Ebeling ehrenamtlich im AWO-Wohn- und Pflegeheim Querum. Zwei Mal in der Woche kommt sie zum Klönen, Spielen oder Vorlesen zu den Seniorinnen und Senioren. Sie übernahm freitags eine Backgruppe und lässt es sich auch an Festen nicht nehmen, Bewohner\*innen zu unterstützen, um die Teilnahme zu ermöglichen. Hervorzuheben ist weiterhin, dass Ursula Ebeling die Bewohner\*innenvertretung langjährig maßgeblich unterstützt hat.



**3. Platz:**

### **Das Ehrenamtsteam des Salawo- Bürgertreffs in Wolfenbüttel**

Seit der Eröffnung des Salawo im Jahr 2016 sind Brigitta Gode, Ulrike Jentzsch und Gabriele Roseneck in der Einrichtung ehrenamtlich engagiert. Sie setzen sich für bessere Teilhabechancen von Frauen und Mädchen mit Fluchthintergrund ein. Sie organisieren Sprachkurse, Ausflüge und Kunstkurse oder bringen Fahrradfahren bei. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte konnte durch die niederschweligen Angebote zu mehr Eigenständigkeit, Mobilität und einem angstfreien Miteinander verholfen werden.

# Erfahrungen der Arbeitskräftezuwanderung branchenübergreifend nutzen

## Vor zehn Jahren kamen die ersten vietnamesischen Pflegeauszubildenden zur AWO nach Braunschweig



**Braunschweig. Bereits vor einigen Jahren wurde erkannt, dass ohne die Gewinnung von Fachkräften aus Drittstaaten außerhalb der EU der Bedarf an Pflegekräften nicht gedeckt werden kann. Vor zehn Jahren wurden bei der AWO in Braunschweig erstmalig zehn Auszubildende zur Pflegefachkraft aus Vietnam begrüßt.**

„Vietnam verfügt aufgrund seiner sehr jungen Bevölkerung, 60 Prozent der Menschen sind nach 1975 geboren, über ein großes Arbeits-

kräftepotenzial“, verdeutlicht AWO-Vorstandsvorsitzender Rifat Fersahoglu-Weber die damalige Situation. „Die Auszubildenden haben damals eine umfangreiche sprachliche Förderung erhalten, und wir haben die Teilnehmenden kontinuierlich begleitet“, erläutert Fersahoglu-Weber.

In den vergangenen Jahren haben sich die vietnamesischen Pflegefachkräfte weiterentwickelt. Einige haben den Arbeitgeber und den Wohnort gewechselt, andere sind zurück nach Vietnam gegangen, und weitere Arbeitskräfte mit vietname-

sischen Wurzeln sind zur AWO nach Braunschweig gekommen. Thj Tinh Nguyen arbeitet im AWO-Wohn- und Pflegeheim in Braunschweig Querum. Sie ist jetzt zum zweiten Mal Mutter geworden, und ihr Mann ist aus Vietnam nach Deutschland gekommen. „Ich habe mich richtig entschieden. Das Arbeiten mit Menschen macht mir Freude, und ich habe die Chance hierher zu kommen nie bereut. Die Strukturen, in denen man hier in Deutschland arbeitet, gefallen mir sehr gut.“

„Wir müssen auch zukünftig Arbeitskräfte in Drittstaaten für uns gewinnen, und das viel intensiver als bisher“, sagt AWO-Vorstand Rifat Fersahoglu-Weber. Er fordert regionale und branchenübergreifende Initiativen, um Arbeitskräfte für das Braunschweiger Land zu gewinnen. „Wir können von den bereits gemachten Erfahrungen profitieren.“





## Migrationsberatung: „Ich sage deutlich: Die Kürzungen gehen nicht!“

**Braunschweig.** Anlässlich geplanter Kürzungen im Bereich der Migrationsarbeit veranstalteten die Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zuwanderer (MBE) einen bundesweiten Aktionstag, so auch die AWO-Migrationsberatung in Braunschweig.

Martin Stützer, Leiter der AWO-Migrationsberatung, lud Politiker\*innen, Mitarbeiter\*innen und Ratsuchende der Migrationsberatung an einen gemeinsamen Tisch ein. Ziel war es, über die Leistungen der MBE zu informieren, ihre sozialpolitische Relevanz aufzuzeigen und auf die Notwendigkeit einer finanziell bedarfsgerechten Ausstattung hinzuweisen.

Sehr anschaulich gelang dies dadurch, dass zahlreiche Ratsuchende zu Wort kamen und trotz mancher Sprachhürden den Mut fanden, über ihre persönlichen Erfahrungen zu berichten.

„Die AWO hilft bei Problemen mit den Krankenkassen, und sogar bis zum Kindergarten ist ein Dolmetscher mitgegangen“, berichtet Olesya aus Russland. Und ihr Kind habe sogar eine Schultüte und ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Bürokratie, Sprache und finanzielle Probleme sind die größten Hürden für die Neuankömmlinge. Aber auch Erfolgsgeschichten wurden erzählt darüber, wie die Ratsuchenden nach und nach Fuß fassten, anderen Migrant\*innen beim Ankommen halfen, für diese nun selbst Sprach- und Yoga-kurse gaben. Julia aus Russland fasste ihre Erfahrungen so zusammen: „Ich war so dankbar, dass es sowas wie die AWO gibt! Was für ein Glück!“

Bürgermeisterin Christina Antonelli-Ngameni sagte im Anschluss: „Es ist wichtig, die einzelnen Perspektiven kennenzulernen.“ Das Buch über den E-Mail-Austausch findet sie wunderbar. „Man braucht Kunst und Kultur, um den Spiegel vorzuhalten.“

Der Bundestagsabgeordnete Viktor Perli (Die Linke) fand: „Die Beispiele zeigten, welche Schwierigkeiten auf dem Tisch liegen und welche Hilfe geleistet wird, um zu integrieren. Es geht nicht, dass man bei Beratern und Klienten jedes Jahr aufs Neue Angst auslöst durch die Androhung von Kürzungen.“

SPD-Bundestagsabgeordneter Dr. Christos Pantazis bestätigte: „Ich sage deutlich: Die Kürzungen gehen nicht. Wir verzichten auf Potenzial!“ Er werde sich, wie bereits im vergangenen Jahr, wieder für die Migrationsberatungsstellen stark machen. Aber: „Es wird durch die Rahmenbedingungen in diesem Jahr deutlich schwerer werden als letztes Jahr.“

Martin Stützer, Leiter der Braunschweiger AWO-Migrationsberatung, bedankte sich bei den Ratsuchenden für ihren Mut, trotz mancher Sprachbarriere vor einer so großen Runde zu sprechen.



# Bunter, diverser, inklusiver... wir sind auf dem Weg!

## Unsere Gesellschaft ist divers!

Doch was genau ist damit eigentlich gemeint? Grundsätzlich stecken hinter diesem Wort Bedeutungen wie Vielfalt oder Ungleichheit. In Bezug auf unsere Gesellschaft bedeutet das, dass wir Menschen alle unterschiedlich sind. So etwa in unserem Aussehen, unserer Herkunft, der Religion, unserer sexuellen Orientierung, dem Geschlecht oder der Geschlechtsidentität, dem Alter und auch in unseren Talenten, Vorlieben und Überzeugungen.

Die heutige Verwendung des Wortes Diversität geht aber über diese Bedeutung weit hinaus. Diversität meint auch, dass niemand aufgrund der oben aufgeführten Vielfaltdimensionen benachteiligt werden darf. Demnach geht es darum, Chancengerechtigkeit für alle Menschen herzustellen und ihnen ausgrenzungs- und diskriminierungsfrei zu begegnen. Dies ist in unserer Gesellschaft aber noch längst keine gelebte Realität:

Menschen mit Behinderung erfahren immer noch systematische Benachteiligung

in Bewerbungsprozessen und haben somit kaum Zugang zum ersten Arbeitsmarkt. Rassismus gibt es in verschiedenen Erscheinungsformen. Vom Alltagsrassismus am Stammtisch bis zur gezielten rassistischen Provokation von Alt- und Neu-Nazis. So sind in Deutschland beispielweise Jüd\*innen, Sinti\*ze und Rom\*nja, People of Color und Schwarze Menschen, Muslim\*innen, Menschen mit Migrationsgeschichte und geflüchtete Menschen von rassistischen Anfeindungen betroffen.

LGBTIQ\*-Personen werden immer noch in 69 Staaten strafrechtlich verfolgt und sind in elf Ländern sogar von der Todesstrafe bedroht. Auch wenn in Deutschland die rechtliche Lage deutlich besser ist, sind queere Menschen hier immer noch Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Es existiert ein hohes Maß an Chancenungleichheit in der Bildung. Zahllose Studien belegen, dass Kinder aus bildungsfernen, sozial schwachen Familien nur geringe Chancen auf einen höherwertigen Schulabschluss haben. Dies sind nur einige wenige Beispiele, sie stehen stellvertretend für zahl-

reiche Beispiele, in denen Menschen in unserer Gesellschaft Benachteiligung, Diskriminierung und Ausgrenzung erfahren.

In der AWO gehören Werte wie Toleranz, Gleichheit und Solidarität zu unserem Grundverständnis. Alle Menschen sind herzlich willkommen, egal ob als Nutzer\*innen oder Mitarbeitende in unseren Einrichtungen und sozialen Dienstleistungen. Wir möchten ein sicheres und diskriminierungsfreies Umfeld schaffen und setzen uns auch sozialpolitisch für diese Werte ein. Als AWO-Bezirksverband Braunschweig begeben wir uns hier aktiv in einen Reflexionsprozess, in dem wir eigene Strukturen hinterfragen. Wir erkennen Vielfalt an und achten unterschiedliche Lebensweisen. Das erklärte Ziel: Unterschiedlichkeit soll in all unseren verbandlichen Strukturen zur Normalität werden.

Um diesen Prozess voranzutreiben, hat sich der AWO-Bezirksverband Braunschweig bereits im Jahr 2013 dazu entschlossen, die **Charta der Vielfalt** zu unterzeichnen. Die Charta der Vielfalt ist eine Selbstverpflichtung. Unternehmen und Einrichtungen, die die Charta der Vielfalt unterzeichnen, verpflichten sich dazu, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen

 **charta der vielfalt**  
Für Diversity in der Arbeitswelt

**UNTERZEICHNET**





und Ausgrenzung ist. Die Charta der Vielfalt steht für einen Umgang mit Vielfalt, der alle Dimensionen gleichermaßen einbindet.

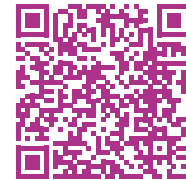
Um Menschen mit diversen Lebensentwürfen, Haltungen oder Überzeugungen zu stärken, zu unterstützen und ihnen eine Stimme zu geben, setzt sich der AWO-Bezirksverband Braunschweig für eine **inklusive Gesellschaft** ein. In einer inklusiven Gesellschaft erhält jeder Mensch die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen, und zwar unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer sowie sozialer Herkunft, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, sexueller Orientierung oder Alter. Inklusion ist somit immer Ziel und Prozess zugleich und das

Prinzip der AWO, um die Teilhabe aller zu verwirklichen. Inklusion gilt somit für alle Menschen und betrifft alle Menschen. Wir können Inklusion schaffen, wenn wir Strukturen für Beteiligung und Selbstbestimmung stärken, Barrierefreiheit in sämtlichen Dimensionen (digital, medial, räumlich, technisch, organisatorisch, sprachlich, ...) ausbauen und Diversität als Chance begreifen. Inklusion stellt ebenso bestehende Strukturen und Machtverhältnisse infrage und setzt einen selbstreflexiven und selbstkritischen Prozess voraus.

Als AWO ist es unsere sozialpolitische Aufgabe, dafür einzutreten und diese Prozesse weiter zu fördern, aber insbesondere auch selbstreflexiv auf die Strukturen im eigenen Verband zu schauen.

Unser Leitbild Inklusion, welches unter umfassender Beteiligung aller Einrichtungen im Bezirksverband sowie der Mitglieder in den Kreisverbänden und Ortsvereinen entstanden ist, repräsentiert einen aktiven Beitrag zu einer inklusiveren Gesellschaft.

Es gibt noch viel zu tun, wenn es darum geht, unsere Gesellschaft bunter, diverser und inklusiver zu gestalten. Jede\*r von uns kann jeden Tag einen Beitrag dazu leisten und Teil des Prozesses sein.



Bericht von Sabrina Hampe, Bereichsmanagerin Jugend- und Erziehungshilfen



© Fotos: Fairbiete

## Die AWO auf dem Christopher Street Day

**Der Christopher Street Day 2023 in Braunschweig sowie Wolfsburg, und wir waren dabei! Auf der fröhlichen Parade des Christopher Street Days waren erstmals auch die AWO-Jugend- & Erziehungshilfen vertreten.**

Die große AWO-Regenbogen-Fahne auf dem mitgeführten Bollerwagen

stach aus der bunten Menschenmenge deutlich hervor. 15 Mitarbeiter\*innen verteilten zudem 500 AWO-Regenbogen-Fähnchen quer durch Braunschweig und sorgten so dafür, dass die AWO sowohl in dem farnefrohen Lindwurm als auch unter den Zuschauer\*innen am Wegesrand überall immer wieder aufblitzte. In Wolfsburg hat das Team rund

um Sabrina Hampe, Anna Schade, Juli Weber, Katja Ruhland und Rebecca Riedel beim AWO-Stand im Hallenbad viel Spaß! Es wurden AWO-Ansteckbuttons, AWO-Fähnchen und AWO-Kondome verteilt und Gespräche mit Besucher\*innen geführt. Die Dragqueens Tatjana Taft und Fatty Acid waren auch dabei und sorgten für gute Stimmung.



# 100 Boote – 100 Millionen Menschen

## AWO-Bezirksverband Braunschweig setzt Zeichen für Solidarität mit Geflüchteten

Braunschweig. Auf dem Schlossplatz in Braunschweig wurden sechs riesige XXL-Papierboote als Zeichen für Solidarität mit geflüchteten Menschen weltweit aufgestellt. Die Aktion unter dem Titel „100 Boote – 100 Millionen Menschen“ ist ein deutschlandweites sozialkritisches Kunstprojekt der AWO Ehrenamtsakademie Sachsen-Anhalt und von AWO International, an dem sich der AWO-Bezirksverband Braunschweig beteiligt.

Mit der Abnahme von sechs faltbooten beteiligt sich der AWO-Bezirksverband Braunschweig an der Aktion „100 Boote – 100 Millionen Menschen“. Bis zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2024 werden die vor dem Braunschweiger Schloss überreichten XXL-Origami-Papierboote künstlerisch gestaltet. Alle 100 bundesweit gestalteten Boote werden zum Weltflüchtlingstag auf dem Platz der Republik in Berlin als politisches Zeichen der Solidarität mit Geflüchteten ausgestellt.

Je ein Boot geht an die AWO-Migrationsberatung Braunschweig, das AWO-Beratungszentrum in Gifhorn, das AWO-Zentrum für Erziehungs- und Familienberatung in Seesen, das AWO-Haus am Elm in Schöningen, das AWO-Sozialpsychiatrische Zentrum in Braunschweig und den AWO-Ideepark der Marie-Juchacz-Schule in Wolfshagen.

„Wir setzen die Segel für Solidarität mit über 100 Millionen Menschen, die sich weltweit auf der Flucht befinden“, sagt Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig.



# AWO-Präsident Michael Groß zu Gast:

Unter dem Motto „Zuhören. Verstehen. Handeln.“ wurden Einrichtungen im Braunschweiger Land besucht

**Salzgitter / Wolfenbüttel. AWO-Präsident Michael Groß hat das Stadtteilzentrum AWiSTA des AWO-Kreisverbandes Salzgitter-Wolfenbüttel und die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport im Rahmen der Sommertour 2023 besucht. Die Präsidiumsspitze des AWO-Bundesverbandes besucht Einrichtungen der AWO in ganz Deutschland und macht sich ein Bild von den Aufgaben und Sorgen vor Ort.**

Michael Groß informierte sich gemeinsam mit der Präsidiumsvorsitzenden des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, Gabriele Siebert-Paul, über die Arbeit der AWO im Stadtteil Salzgitter-Fredenbergl. In das Stadtteilzentrum AWiSTA kommen pro Jahr zwischen 10.000 und 15.000 Besucher\*innen, wöchentlich nehmen regelmäßig 300 Personen an den Kursen teil, und in der Beratung suchen ebenso viele Menschen Unterstützung bei der Lösung ihrer Probleme. Der Stadtteil profitiert massiv von dem Engagement der AWO im Quartier.



Bei der Freiwilligenagentur vor Ort (von links): Michael Groß gemeinsam mit Sylja Baranowski, Anna Bussler, Agenturleitung Nele Badeda, Gabriele Siebert-Paul und dem ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden Falk Hensel.

Am Nachmittag konnte Michael Groß der Freiwilligenagentur Jugend-Sozial-Sport einen Besuch abstatten. Die Agentur ist seit 25 Jahren korporatives Mitglied der AWO und gehört bundesweit zu den größten Agenturen ihrer Art. Der Präsidiumsvorsitzende tauschte sich intensiv mit den Projektmitarbeitenden zu einem geförderten Projekt zur Aktivierung von ehrenamtlicher Arbeit im ländlichen Raum aus.

## Wilhelm Schmidt: 50 Jahre Engagement für die AWO

**Buxtehude. Im Namen des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig gratulierten Gabriele Siebert-Paul, Rifat Fersahoglu-Weber und Christa Scholz zur 50-jährigen AWO-Mitgliedschaft von Wilhelm Schmidt und überraschten mit einem Besuch im AWO-Ortsverein Buxtehude, dem neuen Wohnort des ehemaligen Salzgitteraners.**

Schmidt ist 1973 in die AWO eingetreten. Er wurde 1989 in den Vorstand des AWO-Bundesverbandes gewählt und fungierte von 1992 bis 2004 als stellvertretender Vorsitzender, des Weiteren von 2004 bis 2008 als Vorsitzender des Vorstandes. Im Jahr 2008 wurde er sodann zum Präsidenten des AWO Bundesverbandes gewählt und übte dieses Ehrenamt bis Juni 2021 aus. Neben seiner Tätigkeit auf Bundesebene war er von 1990 bis 2016 Mitglied im Vorstand bzw. im Präsidium des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig e. V. tätig. Er war darüber



hinaus zehn Jahre Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des AWO Psychiatriezentrums Königslutter. „Ich fand es immer beachtlich, mit welcher Willens- und Schaffenskraft sich Wilhelm Schmidt völlig uneigennützig engagiert hat. Er hat viel bewegt und viel Bleibendes geschaffen“, sagte Gabriele Siebert-Paul.



## Bedrohliche Situation in Wohlfahrtspflege AWO im Gespräch mit der Landespolitik in Hannover

**Die Sozialpolitik in Schieflage, der Bundeshaushaltsentwurf fernab einer Besserung: Die AWO Niedersachsen LAG nutzte einen Parlamentarischen Abend in Hannover zu einem Austausch über besorgniserregende gesellschaftliche Entwicklungen.**

Es sei „genau der richtige Zeitpunkt, mit der Landespolitik im Rahmen der finalen Etatberatungen zum Haushalt 2024 in Niedersachsen im Gespräch zu bleiben“, so Thore Wintermann, Geschäftsführer der AWO Niedersachsen LAG. Michael Groß, Präsidiumsvorsitzender des AWO Bundesverbandes und Präsident

der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, sprach von den enormen Sparanstrengungen, denen die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege schon jetzt ohne Kürzungen ausgesetzt seien.

Die langfristig wirkenden Herausforderungen der aktuellen Krisen, wie der Klimawandel oder die fortschreitende Überalterung, wiegen gesamtgesellschaftlich schwer. All diese Faktoren steigern die Bedarfe der Bevölkerung an sozialen Diensten. Um die soziale Infrastruktur halbwegs abzusichern und gesellschaftlich bedeutende Pflöcke im Sinne einer zukunftsgerichte-

ten Sozialpolitik einzuschlagen, fordert die AWO Niedersachsen unter anderem eine insgesamt volle Berücksichtigung der tariflichen Entwicklungen für die Refinanzierung sozialer Dienstleistungen. Marcus Bosse, Vizepräsident des Niedersächsischen Landtags, anerkannte, dass sich „die AWO auf Landes- und Bundesebene einmischte.“ Sozialminister Dr. Andreas Philippi unterstrich die Wichtigkeit eines „handlungsfähigen Sozialstaates“, gerade in schwierigen Zeiten wie diesen. Angesichts der Haushaltslage ergänzte er aber auch: „Nicht alles, was wünschenswert ist, lässt sich auch realisieren.“

### Redaktionsschluss des AWO-BLICKPunkts

Der AWO-BLICKPunkt, das Mitgliedermagazin der AWO zwischen Harz und Heide, erscheint auch zukünftig vier Mal pro Jahr. Immer zur Mitte eines Quartals werden die Mitglieder der AWO das Magazin in ihren Briefkästen haben.

Der Redaktionsschluss ist für die kommenden Ausgaben an folgenden Daten: 10. Januar 2024, 10. April 2024, 10. Juli 2024, 10. Oktober 2024.

Beiträge können per E-Mail an [blickpunkt@awo-bs.de](mailto:blickpunkt@awo-bs.de) gesendet werden.

### Individuell und schnell: Unser Service für Sie!

- ✓ einzigartige Produktvielfalt
- ✓ kompetentes und erfahrenes Personal
- ✓ sehr umfangreicher Service in den Bereichen Heimversorgung und Pflegedienst
- ✓ Botendienst und Arznelieferung ohne Mehrkosten
- ✓ schnelle Akut- und Notfallversorgung
- ✓ stellen von Medikamenten für Heimbewohner
- ✓ Medikamenten-Verblisterung auch für Zuhause

Weil uns Ihre  
Gesundheit am  
Herzen liegt!

PFLEGESCHWERPUNKT  
APOTHEKE

Arkaden-Apotheke

Die Apotheke in den Schloss-Arkaden



# Zehn Jahre Ambulante Psychiatrische Pflege

Seit mittlerweile zehn Jahren gehört die **Ambulant Psychiatrische Pflege (APP)** zum Angebot der **AWO Niedersachsen MVZ gGmbH**. Dabei unterstützen, begleiten und beraten psychiatrisch-pflegerische Fachkräfte psychisch erkrankte Menschen in ihrem sozialen Umfeld.

„Unser Ziel ist es, den Menschen ein würdiges und eigenständiges Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen“, erklärt Stefan Hantsche, Pflegedienstleiter für die Gebiete Helmstedt, Wolfsburg, Gifhorn und Börde.

Und wie groß der Bedarf an häuslicher Unterstützung ist, zeigt die Anzahl der Mitarbeitenden. Vor zehn Jahren starteten sechs ihre Arbeit, mittlerweile zählt die ambulante Pflege 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der gesamten Region um Braunschweig und darüber hinaus tätig sind.

Die Ambulante Psychiatrische Pflege ist ein freiwilliges Angebot, und die Versorgung ist auf den Hilfebedarf der jeweiligen Patient\*innen abgestimmt. Sie wird nach einer klinischen Behandlung verordnet,



um wieder im Alltag und im eigenen Umfeld selbstständig zurechtzukommen – aber auch, um einen Klinikaufenthalt zu vermeiden. Die Nachfrage ist kontinuierlich sehr hoch. „Aus diesem Grund wollen wir weiter wachsen“, betont Hantsche. „Wir wollen mit der Versorgung zeitnah beginnen. Es soll keine langen Wartelisten geben. Die Patient\*innen sollen schnell von der Versorgung profitieren.“

In den vergangenen zehn Jahren hat sich einiges entwickelt. „Wir sind in der Region breit aufgestellt und betreuen Menschen mit so ziemlich allen psychischen Erkrankungen“, betont Marie Isabell Möller, die Pflegedienstleiterin der Gebiete Braunschweig, Peine und Wolfenbüttel. „Wir arbeiten seit Jahren eng mit Ärzten, Versorgern und anderen Institutionen aus der Region zusammen und sind sehr dankbar dafür.“

## Ein Hoch auf die Absolvent\*innen

Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler erhalten ihr Examen

**Aufregung, Nervosität und Freude. Diese Gefühle durchlebten die Auszubildenden der Berufsfachschule Pflege des AWO Psychiatriezentrums Königsutter an ihrem besonderen Tag.**

Nach drei Jahren war es endlich so weit. Familie, Freund\*innen sowie Kolleginnen und Kollegen versammelten sich im Festsaal, um die elf Examinierten zu feiern. Noch am Vormittag absolvierten sie ihre mündlichen Prüfungen. „Ein Hoch auf euch“, mit diesen Worten begrüßte die Leiterin der Berufsfachschule Pflege, Heike Schneider, die Absolventinnen und Absolventen und gratulierte ihnen mit Stolz. Für die berufliche Laufbahn gibt die Schulleiterin „ihrem“ Kurs mit auf dem Weg: „Bleiben Sie wachsam, stellen Sie Prozesse infrage und arbeiten Sie daran, mit uns das

Unternehmen voranzubringen.“ Die Absolvent\*innen werden die vergangenen drei Jahre in guter Erinnerung behalten und schätzten vor allem die Nähe zu ihren Lehrer\*innen. „Es war nicht immer leicht, aber vielen Dank, dass Sie uns da durchgehauen haben. Es war eine schöne Zeit“, bedankte sich Kevin Ringwelski stellvertretend für die Absolventinnen und Absolventen.





## Spanferkel-Essen zur Herbstzeit



## Sommerbingo

Beim AWO-Ortsverein Braunschweig-Nord fand wieder das traditionelle Sommerbingo statt.

Nach einem leckeren Frühstück vom Schlachter Strehlitz gab es eine Runde „Wer weiß denn sowas“ (Tisch gegen Tisch), bei dem sich die Damen durchgesetzt haben. Anschließend wurde eine Runde Bingo mit tollen Preisen gespielt. Mit einem Kaffeetrinken wurde der Samstag beendet.



## Grillen am Tankumsee

Am Tankumsee grillten die Mitglieder des AWO-Ortsvereins Braunschweig-Nord.

Der Ortsverein nutzte auch dieses Jahr wieder die Chance und ermöglichte zehn Eingewanderten, davon vier Kindern, die kostenlose Teilnahme. Bei Bratwurst, Steaks, Schmalzbrot und kühlen Getränken hatten alle einen wunderschönen Tag.

**Unter diesem Motto lud der Vorstand und Beirat des AWO-Ortsvereins Braunschweig-West ein.**

Am Samstag, 7. Oktober, füllte sich rasch der große Saal der AWO-Beggnungsstätte Weststadt mit weit über 60 Gästen des AWO-Ortsvereins West. Als stellvertretende Vorsitzende begrüßte Bettina Wachendorf die Gäste und richtete herzliche Grüße vom Vorsitzenden Jörg Hitzmann aus. Nach einer kurzen Rede wurde das Büfett eröffnet. Das Essen, das von der Fleischerei Strehlitz zubereitet und geliefert

wurde, roch verführerisch gut. Jede\*r bekam genau das Stück vom Spanferkel, das gewünscht wurde, es wurde für jede\*n frisch geschnitten. Das Essen war ein kulinarischer Hochgenuss. Jede\*r konnte nach Herzenslust einen Nachschlag bekommen, es war reichlich da.

Ein zünftiges Essen, ein angenehmes Ambiente, mit lieben Menschen am Tisch und netten, anregenden Gesprächen – mehr braucht es nicht, um schöne und kurzweilige Stunden miteinander zu verbringen.

## AWO-Treff

Der AWO-Ortsverein Braunschweig-Süd bietet seit Oktober und in den folgenden Monaten ein regelmäßiges Treffen zum Austausch und Klönen an. Es startete am **5. Oktober in kleiner Runde.**

Bei den folgenden Terminen hofft der Ortsverein auf weitere Beteiligung von Interessierten. Das nächste „AWO-Treff“ findet am **Donnerstag, 7. Dezember, ab 15 Uhr** in der



Jahnklause, Wolfenbütteler Straße 58 statt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Jahnklause mit den Straßenbahnlinien 1 und 2 zu erreichen. Die Haltestelle „Jahnplatz“ ist direkt vor dem Lokal.

# Musikalisches Abenteuer für Kinder

Die AWO-Einrichtung „Kita Klangkinder“ unter der Leitung von Janine Krause eröffnete ihre Türen am 1. September, um Kinder in eine Welt voller Klänge, Melodien und Kreativität zu entführen. Diese außergewöhnliche Kindertagesstätte mit einem besonderen Fokus auf Musik verspricht, die Herzen der Kleinen im Takt schlagen zu lassen.

Am 21. August erhielt die Kita Klangkinder ihre offizielle Betriebserlaubnis. Die Familien, die diesen Monat Eingewöhnung haben, durften am



1. September die neue Einrichtung genauer erkunden. Der Tag begann mit einem selbst geschriebenen Lied, das von den engagierten Mitarbeiterinnen der Kita vorgetragen wurde. Eltern und Kinder konnten sich ein erstes Bild von der Einrichtung machen und wurden harmonisch durch den Tag begleitet.

Die Kita Klangkinder bietet Raum für insgesamt drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen, die von einem Team von 21 Mitarbeiterinnen betreut werden. Das Besondere an dieser Einrichtung ist das halboffene Konzept, das den Kindern die Freiheit gibt, in einer sicheren Umgebung zu spielen und zu lernen. Dies fördert die Selbstständigkeit und soziale Entwicklung der Kinder. Musik ist das Herzstück der Kita Klangkinder.

## AWO-Brunch in Wolfenbüttel

Der AWO-Ortsverein Wolfenbüttel hatte in diesem Jahr endlich wieder traditionsgemäß für Jung und Alt den „Brunch am Tag der deutschen Einheit“ vorbereitet. Erstmals konnte diese Veranstaltung gemeinsam für Heimbewohner\*innen und Besucher\*innen im Restaurant des AWO-Wohn- und Pflegeheimes Im Kamp in Wolfenbüttel stattfinden.

Die Kombination aus Frühstück und Mittagessen am Feiertag wurde sehr gut angenommen, sodass die Organisator\*innen und das Küchenteam fast 100 Teilnehmende begrüßen konnten.

Für die Vorbereitungen hatten die „guten Geister“ der Wolfenbütteler AWO unter Leitung von Hannelore Schweigel im Vorfeld gesorgt, und die Küche des AWO-Wohn- und Pflegeheimes hatte nach Absprache mit Einrichtungsleitung und AWO-Ortsvereins-Vorstands-

mitglied Ellen Arndt die Herstellung sowie das dekorative Anrichten der leckeren Speisen übernommen. Alltagsbegleiter\*innen und Pflegekräfte des Hauses taten ein Übriges, um den Bewohner\*innen die Teilnahme zu ermöglichen. Zur Unterhaltung trug während des Vormittags Heimbewohner Dieter Küppers mit einem selbsterdachten aktuellen Kurzgedicht bei.



Auf dem Foto: Blick in das hauseigene Restaurant des AWO-Wohn- und Pflegeheimes Im Kamp während des Brunchs des AWO-Ortsvereins Wolfenbüttel. Stehend in der Mitte Vorsitzender Hans-Joachim Kröger während seiner Eröffnungsworte.

## Info-Stand auf AKTIVITA

**In zweijährigem Abstand findet in der Wolfenbütteler Lindenhalle die große Gesundheitsmesse AKTIVITA statt.**

Das „Who's who“ der Gesundheitsszene aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel ist jeweils dort vertreten, und so durfte natürlich auch in diesem Jahr die AWO mit ihren zahlreichen Angeboten nicht fehlen. Wieder wurde eine große Stellfläche vom AWO-Ortsverein sowie dem AWO-Wohn- und Pflegeheim Im Kamp gemeinsam gestaltet. Neben vielen inhaltlichen Informationen war auch das Glücksrad aufgebaut, bei dem Preise aus dem AWO-Spektrum gewonnen



Von rechts: Einrichtungsleitung und Ortsvereinsvorstandsmitglied Ellen Arndt sowie Seniorenkreisleiterin Hannelore Schweigel und AWO-Ortsvereins-Vorsitzender Hans-Joachim Kröger.

werden konnten. Die jeweilige Standbesetzung kamen mit den Besucher\*innen zu Fragestellungen der pflegerischen Versorgung, der aktiven Freizeitgestaltung im Alter und den politischen Hintergründen des Pflege- und Gesundheitswesens ins Gespräch.

## Geschichts-AG beteiligte sich am Wolfenbütteler Auguststadtfest



AWO-Ortsvereins-Vorstandsmitglied Rudolf Fricke mit Ortsvereins-Vorsitzendem Hans-Joachim Kröger sowie AWO-Seniorenkreisleiterin Hannelore Schweigel und geschichtsinteressierten Besuchern während der Fotoschau auf dem Auguststadtfest.

**Zu den Sommeraktivitäten des AWO-Ortsvereins Wolfenbüttel gehörte die rege Beteiligung am Stadtfest in der Wolfenbütteler Auguststadt.**

Ortsvereinsvorstandsmitglied Natalie Weidner war durch ihre hauptamtliche Tätigkeit als Leiterin des Stadtfesttreffs Salawo in Festausschuss und Organisation eingespannt, und die Geschichts-AG des Ortsvereins unter Leitung von Vorstandsmitglied Rudolf Fricke nahm mit einer Fotoschau direkt aus der Auguststadt teil.

## Unterstützung beim Sommerfest

**Endlich wieder in voller Stärke präsentierte sich das AWO- Wohn- und Pflegeheim Wolfenbüttel beim diesjährigen Sommerfest mit Musik, kulinarischen Genüssen, Info- und Verkaufsständen sowie Spiel & Spaß.**

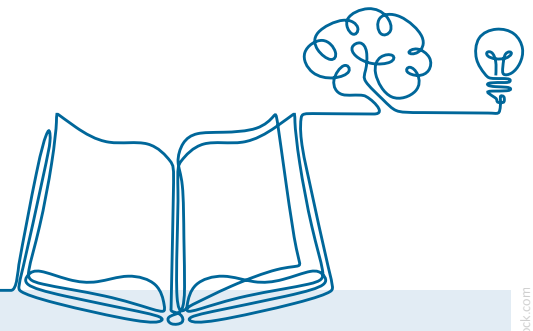
Auch eine alte Tradition wurde wieder aufgenommen: der AWO-Ortsverein Wolfenbüttel bediente das Kuchenbüfett. Die Mitglieder des Seniorenkreises



Einrichtungsleitung Ellen Arndt bei der Begrüßungsrede mit Gästen, Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen vor dem Haupteingang.

unter Leitung von Hannelore Schweigel übernahmen professionell die Kuchentheke und sorgten zugunsten der Einrichtung für starken Umsatz.





## Mit einem Hilferuf fing alles an Das Projekt Lernpatenschaft im Salawo

**Das Salawo bietet bereits im dritten Jahr zur Unterstützung von Schulkindern ein Lernförderprojekt mit Ehrenamtlichen an.**

Das Projekt wurde aufgrund vieler Probleme von Schülerinnen und Schüler im Homeschooling 2021 während des Lockdowns spontan ohne Budget organisiert. Ehrenamtliche unterstützen dabei jeweils ein bis zwei Kinder oder Jugendliche in sogenannten Lerntandems bei den Hausaufgaben und beim Lernen.

Auch Nalin Hussein wendete sich vor zwei Jahren mit einem Hilferuf an das Salawo. Sie hatte den Sprung von der Hauptschule zum Gymnasium geschafft. Allerdings erwies sich der Unterrichtsstoff auf dem Gymnasium als sehr herausfordernd.

Da ihre Versetzung gefährdet war, wandte sie sich an das Salawo. Besonders in den Fächern Geschichte und Chemie hatte sie große Probleme. Da traf es sich gut, dass sich etwa zeitgleich Peter Heldt, Lehrer für Geschichte und Deutsch im Ruhestand, als Lernpate im Salawo gemeldet hatte. Regelmäßig trafen sich Nalin Hussein und Peter Heldt, um zu lernen. Darüber hinaus unterstützte er auch bei anderen Problemen in der Schule und schenkte Nalin Hussein Zeit zum Zuhören. Er nahm ihre Sorgen ernst und nahm sich Zeit für sie. Für Nalin Hussein war es das erste Mal, dass sie in ihrer Schullaufbahn so eine rücken- deckende Unterstützung erhielt. Sie musste sich nach ihrer Flucht 2015 erst die deutsche Sprache aneignen und kam zunächst in die Erich-

Kästner-Hauptschule. Sie war dort Klassenbeste und ging nach dem erweiterten Realschulabschluss weiter auf das Gymnasium. Im Juni 2023 folgte die Belohnung für die Mühen. Sie hat das Abitur bestanden. Dank ihres Abiturs kann Nalin Hussein nun ihren Zukunftswunsch erfüllen. Sie möchte nach ihrer Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten Medizin studieren.

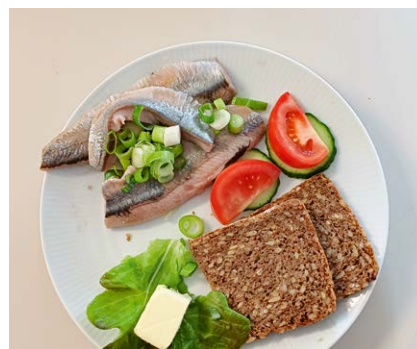
Da der Bedarf nach wie vor groß ist, werden weitere Menschen gesucht, die Zeit und Lust haben, sich bei dem Projekt als Lernpatin oder Lernpate zu engagieren. Interessierte können sich für weitere Informationen unter [salawo@awo-sz-wf.de](mailto:salawo@awo-sz-wf.de) oder telefonisch unter **05331/9846333** melden.

## Ortsverein Lebenstedt: Matjes mit Musik

**Im September gab es beim Ortsverein Lebenstedt einen schwungvollen Nachmittag mit Matjes und Musik.**

Das Team mit Monika Ohlendorf, Petra Kittel, Gisela Gröger, Ulrike Main hatte außer der herzhaften Speise auch noch Kaffee und Kekse zubereitet. Die zahlreichen

Gäste genossen den Nachmittag. Der Ortsverein Lebenstedt trifft sich fast jeden Donnerstag mit wechselndem Programm.



# Mit dem Ortsverein Fallersleben Urlaub in Zechlin



Die Begeisterung war groß, als die Tagesstättenleiterin Ingrid Gute die dies-jährige Urlaubsfahrt nach Zechlin am Großen Zechliner See ankündigte.

Während des Aufenthaltes fuhren die Mitglieder täglich mit dem Bus durch die reizvolle Landschaft mit Wäldern, Hügeln und Seen zu den verschiedenen Ausflugszielen, wo die gebuchten Reiseführer viel Interessantes zu berichten wussten. Trotz des täglichen Programms in diesen sechs Tagen, blieb noch viel Zeit, um gemeinsam das gute Essen und die abendlichen Musikveranstaltungen im Hotel zu genießen.



 SIGERT Druck- & Medienhaus

## Nachhaltig LEBEN

Wir drucken mit 100% Öko-Strom aus Wasserkraft.

**Zeichen setzen!**  
Kennzeichnen Sie Ihre Druckprodukte mit unserem neuen Umweltlabel.  
Wir beraten Sie gern.

**Ihr DruckLotse**  
... sorgt für sichere Navigation in Sachen  
Print, Kommunikation und Marketing.

 [www.sigert.de](http://www.sigert.de)



## Ehrung für Heidemarie Wohlenberg

Die Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Schmedenstedt-Oberg fand am 21. Juli in der Schmedenstedter Mehrzweckhalle statt.

Nach Begrüßung und Schweigeminute für verstorbene Mitglieder wurde Heidemarie Wohlenberg für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der Ehrennadel geehrt. Hans-Joachim Adolph dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung und ließ dann die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren. Dabei blickte er auf zahlreiche Aktivitäten, wie den Ausflug nach Magdeburg zu den Lichterwelten, den organisierten Wandertag und den Dorfspaziergang zurück. Besonders hob er den Strickkreis hervor, der sich wieder regelmäßig trifft.



## Wenn die Pflege ausfällt

**Pflegenotaufnahme**

*Job, Familie, die Pflege meines Vaters.  
Und wenn mir alles über den Kopf wächst?  
Wer pflegt dann meinen Vater?*



Senioren & Pflege

**Pflegenotaufnahme**

[www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)

**☎ 0800 70 70 117**

*Wir helfen Ihnen, wenn die Pflege ausfällt. Jederzeit.*



Von links nach rechts: Dirk Korzinovski, Dr. Christian Kröger (Vorstände AWO Kreisverband Helmstedt e.V.), Brigitte Zypries (Bundeswirtschaftsministerin a.D. und Schirmherrin des Projektes „Arbeitgeber der Zukunft“), Yvonne Weber (Pflegedienstleitung Sozialstation Königslutter), Cornelia Villbrandt (Pflegedienstleitung Sozialstation Schöningen). Frau Villbrandt hält die 5-Sterne-Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“ in ihren Händen.

## 5-Sterne-Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“

Arbeitgeber  
der Zukunft

**Nach erfolgreichem Abschluss der mehrstufigen Prüfungen wurde dem AWO-Kreisverband Helmstedt e. V. vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung die Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“ verliehen.**

Als Vertreter\*innen des Kreisverbandes nahmen Dr. Christian Kröger, Dirk Korzinovski (Vorstände), Cornelia Villbrandt und Yvonne Weber (Pflegedienstleitungen) im Rahmen der Preisverleihung am 6. September in Essen die renommierte Auszeichnung entgegen.

Marc Wittbrock (DIND-Geschäftsführer) betonte: „Sie können stolz auf sich sein!“. Die Auszeichnung sei „wie eine Goldmedaille im Sport“ und weise auf Exzellenz in besonders wichtigen Themenfeldern hin. (Quelle: DIND)

Kröger ergänzte: „Als dynamisches und soziales Unternehmen, welches auch in Zukunft großartige Arbeitsplätze in der Pflege, Betreuung und Beratung zur Verfügung stellen wird, möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin die Chance an der Gestaltung und dem Aufbau eines hochinteressanten und modernen Unternehmens geben. Die Auszeichnung ist für uns ein Ansporn, den eingeschlagenen professionellen Weg weiterzugehen“. Korzinovski fügte hinzu: „Der Kreisverband wird auch in Zukunft seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abwechslungsreiche Aufgaben in einem interessanten Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten und guten Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterbildung anbieten“. Die 5-Sterne-Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“ widmet der AWO-Kreisverband Helmstedt e. V. seinen tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## AWO Esbeck veranstaltet Oktoberfest

**In Esbeck ist wieder etwas los. Bei der Oktober-Zusammenkunft der AWO-Mitglieder in Esbeck wurde der Oktober gefeiert.**

Nach einer schwungvollen Begrüßung erfolgte das obligatorische Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen. Nach dieser Stärkung und einem humorvollem Dreiergespräch kam die Gesellschaft mit der richtigen Musik so richtig in Schwung. Trotz des relativ hohen Altersdurchschnitts animierten wieder die Ältesten zu einer Polonaise durch die Räume. Der fröhliche Gute-Laune-Nachmittag endete mit einem deftigen Fleischkäse-Essen und den entsprechenden Getränken.





# Solidarität kennt keine Grenzen

**Berlin. Um das internationale Engagement der AWO zu bündeln, schlossen sich 1998 Haupt- und Ehrenamtliche aus verschiedenen AWO-Verbänden zusammen und gründeten AWO International e. V. als gemeinsamen Fachverband für humanitäre Hilfe.**

25 Jahre später hat sich viel getan: Aktuell werden regelmäßig über 300.000 Menschen direkt durch die Arbeit erreicht und konkret unterstützt. Dies wird durch über 50 hauptamtliche Mitarbeitende in sechs Ländern ermöglicht. Professionalität und eine hohe Transparenz sind dabei handlungsleitend für AWO International.

Auf der jüngsten Mitgliederversammlung von AWO International e. V. in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen wurde den 333 Mitgliedern und allen Spender\*innen für ihre treue Unterstützung in den letzten 25 Jahren gedankt. In Zeiten der Polykrise, d. h. neuer Hitzerekorde, sinkendem Human Development Index, einem Krieg in Europa und im Nahen Osten mit katastrophalen Folgen für die Zivilbevölkerung und vielen weiteren vergessenen Krisen, sind internationale Solidarität und der Kampf für eine gerechtere Welt wichtiger denn je.

Bei der Neuwahl des Vorstandes kandidierte die Braunschweiger AWO-Präsidentin Gabriele Siebert-Paul nicht erneut für die Funktion der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.



Der Vorsitzende Rudi Frick dankte Gabriele Siebert-Paul mit sehr emotionalen Worten für ihr zwölfjähriges tatkräftiges Engagement im Vorstand.

Aber nicht nur personell, sondern auch inhaltlich setzte die Mitgliederversammlung Zeichen: Als humanitäre Hilfsorganisation gilt für die AWO (International) weiterhin bedingungslos der humanitäre Imperativ: **Wir retten Menschen in Not! Wir machen uns für Seenotrettung stark!**

Dies wurde im Rahmen einer Resolution sehr deutlich gemacht.



**Urlaub in Franken**

**Barrierefrei-Lift-Sauna- Hallenbad-Dampfbad  
Infrarot - Livemusik-Panoramalage-Kegelbahn  
Naturpark Spessart**

Staatl. anerk. Erholungsort. 42 Gästezimmer, beste Ausflugsmöglichkeiten, 90 km Wanderwege, viele Einzelzimmer, Seniorengerecht, Biergarten, Grillabende uvm. **Prospekt. anfordern.**



Ideal für Reisegruppen. Gästeprogramme, Reiseleiter, Kutschfahrten, geführte Wanderungen, Filmabende.

**Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr.129  
97833 Frammersbach Tel. 09355-7443,  
Fax 09355-7300, www.landhotel-spessartruh.de**

# Rätseln Sie mit!

**Wir verlosen, passend zur kalten Jahreszeit, eine AWO-Mikro-Flusch-Decke.**

**Die Gewinner\*innen des Gewinnspiels aus der letzten Ausgabe (03/2023) sind:** Giesela Kühne aus Wolsdorf, Pia Thomas-Gilsbach aus Barum und Andreas Thies aus Braunschweig.

Vielen Dank allen, die sich am Gewinnspiel der letzten Ausgabe des AWO-BLICKPunkts beteiligt haben. Wir haben die Gewinner\*innen schriftlich informiert und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn.

Das Lösungswort der Ausgabe 03/2023 hieß: **DOMINOSTEIN**



wohl, allerdings	weibliches Lasttier	in der Nähe von	Liedvortrag	munter, lebhaft	Schreitvogel, Sichler	eiförmig	Schandpfahl	tunesische Insel	einer der Erzengel	Endrunde, Schlussskampf	
englischer Komponist (Andrew Lloyd)					ehe, früher als			Monatsname, Brachmond			
germanische Gottheit			Fremdwortteil: halb (lat.)			Beifall	jedoch, hingegen			großartig, glanzvoll	
					Empfangszimmer			lettische Hauptstadt			
Begleiter Robinsons bei Defoe	übereinkommen (sich ...)	Sitzung; Sitzungsperiode	ugs. für nein			Lobrede	Schmarotzer	anhaltendes Kläffen			
sehr kalt				Zeichengerät		Geistlicher der Ostkirche			afrik.-indischer Storch		
		gefüllter oder belegter Kuchen	Warenverkehrssteuer				Körperglied		Affodillgewächs, Heilpflanze	Hafen des antiken Rom	mit dem Besen reinigen
Bergwerk	Gebirgspfad					franz. Schriftsteller (André)	lang gezogener Strand (ital.)	dt. Schauspieler (Mario)			
			vorschriftsmäßig, üblich						stehendes Binnengewässer		
Fragewort: Warum?	Nachbarstaat des Iran				ägyptische Göttin			brav; höflich			
			Schwur			Mensch, der etwas stiehlt			englisch: Eis		
göttliches Gesetz	Astronaut: ... Armstrong				Tier oder Pflanze a. fernen Ländern			ältester nachweisbarer Vorfahr			

**Lösungswort:** 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

## Schwedenrätsel ausfüllen und Lösungswort senden an:

AWO-BLICKPunkt, AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V., Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig oder per E-Mail an: [blickpunkt@awo-bs.de](mailto:blickpunkt@awo-bs.de). Bitte nicht die Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer vergessen. Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2023. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich AWO-Mitglieder. Gewinner\*innen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Bei der Teilnahme am Gewinnspiel werden Ihre Kontaktdaten in der Mitgliederverwaltung abgeglichen und ggf. aktualisiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Jetzt Rabatte sichern!

[www.mitgliedervorteile.awo-bs.de](http://www.mitgliedervorteile.awo-bs.de)

Sie wollen beim Geschenke- oder Weihnachtseinkauf richtig sparen? Dann nutzen Sie die diversen Angebote unserer Vorteilspartner, wie Holiday on Ice, TheBodyShop, Jochen Schweizer und über 400 weiteren Online-shops. Unsere AWO-Mitgliedervorteile finden Sie unter [www.mitgliedervorteile.awo-bs.de](http://www.mitgliedervorteile.awo-bs.de).

Sie benötigen noch den Registrierungscode für die Vorteilsseite oder Ihren persönlichen Mitgliedsausweis? Dann wenden Sie sich gerne an uns unter [mitgliedervorteile@awo-bs.de](mailto:mitgliedervorteile@awo-bs.de) oder 0531/3908-186.



## Sichern Sie sich Ihren Einkaufsausweis im SELGROS Braunschweig!

Jedes AWO-Mitglied hat die Möglichkeit, einen eigenen Einkaufsausweis zu erhalten. Den Ausweis erhalten Sie im SELGROS, unter Vorlage Ihres Personalausweises sowie Ihres AWO-Mitgliederausweises, an der Information am Eingang.

Als Neukunde bekommt jede\*r neue Inhaber\*in eines SELGROS-Einkaufsauswei-

ses einen **Neukundenrabatt\* von 5 %** auf das gesamte Sortiment im 1. Monat.

### SELGROS Cash & Carry Markt

#### Braunschweig

Daimlerstraße 1  
38112 Braunschweig  
0531/2119-100



\*Ausgenommen sind Tabakwaren, Bücher, Treueprämien, App-Coupons, Werbeartikel und Sondergeschäfte.

## Kontaktadressen

### AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.

Marie-Juchacz-Platz 1  
38108 Braunschweig  
Tel. 0531/3908-0  
[info@awo-bs.de](mailto:info@awo-bs.de), [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)

### AWO-Kreisverband Braunschweig e. V.

Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531/8898912  
[info@awo-kv-bs.de](mailto:info@awo-kv-bs.de)  
[www.awo-kv-bs.de](http://www.awo-kv-bs.de)

### AWO-Kreisverband Wolfsburg e. V.

Am Drömlingstadion 10  
38448 Wolfsburg  
Tel. 05363/976919-0  
[kreisverband@awo-wolfsburg.de](mailto:kreisverband@awo-wolfsburg.de)  
[www.awo-wolfsburg.de](http://www.awo-wolfsburg.de)

### AWO-Kreisverband Gifhorn e. V.

Bergstraße 35, 38518 Gifhorn  
Tel. 05371/59478-10  
[info@awo-gf.de](mailto:info@awo-gf.de), [www.awo-gf.de](http://www.awo-gf.de)

### AWO-Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.

Neißestraße 16, 38226 Salzgitter  
Tel. 05341/43601  
[info@awo-sz-wf.de](mailto:info@awo-sz-wf.de)  
[www.awo-sz-wf.de](http://www.awo-sz-wf.de)

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 27,  
38304 Wolfenbüttel  
Tel. 05331/9035-0  
[info@awo-sz-wf.de](mailto:info@awo-sz-wf.de)  
[www.awo-sz-wf.de](http://www.awo-sz-wf.de)

### AWO-Kreisverband Peine e. V.

Sedanstraße 15, 31224 Peine  
Tel. 05171/506970  
[info@awo-peine.de](mailto:info@awo-peine.de)  
[www.awo-peine.de](http://www.awo-peine.de)

### AWO-Kreisverband Helmstedt e. V.

Poststraße 16, 38350 Helmstedt  
Tel. 05351/531838-0  
[info@awo-kv-helmstedt.de](mailto:info@awo-kv-helmstedt.de)  
[www.awo-kv-helmstedt.de](http://www.awo-kv-helmstedt.de)

### AWO-Kreisverband Region Harz e. V.

Bäringerstraße 24/25, 38640 Goslar  
Tel. 05321/34190  
[info@awo-region-harz.de](mailto:info@awo-region-harz.de)  
[www.awo-region-harz.de](http://www.awo-region-harz.de)

### Bezirksjugendwerk der AWO BS e. V.

Schlossstraße 8  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531/2351145  
[info@jw-braunschweig.de](mailto:info@jw-braunschweig.de)  
[www.jw-braunschweig.de](http://www.jw-braunschweig.de)



Bezirksverband  
Braunschweig e. V.

# Zum Jahresende bleibt uns nur noch:

## Danke zu sagen.

Liebe AWO-Freund\*innen,

Danke für Ihre/Eure Unterstützung als Mitglieder, Ehrenamtliche und Hauptamtliche der AWO im Bezirksverband Braunschweig. Ihr/Euer Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Wir leisten gemeinsam einen wertvollen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden in unserer Region. Dies ist angesichts der herausfordernden Zeiten um so bedeutender.

Schon die Gründerin der AWO, Marie Juchacz, formulierte treffend:  
„Das Wir ist immer stärker als das Ich“.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihre/Eure weitere Unterstützung und das Engagement im Sinne unserer Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz.

Herzliche Grüße

Gabriele Siebert-Paul  
Präsidiumsvorsitzende

Rifat Fersahoglu-Weber  
Vorstandsvorsitzender

[awo-bs.de](http://awo-bs.de)